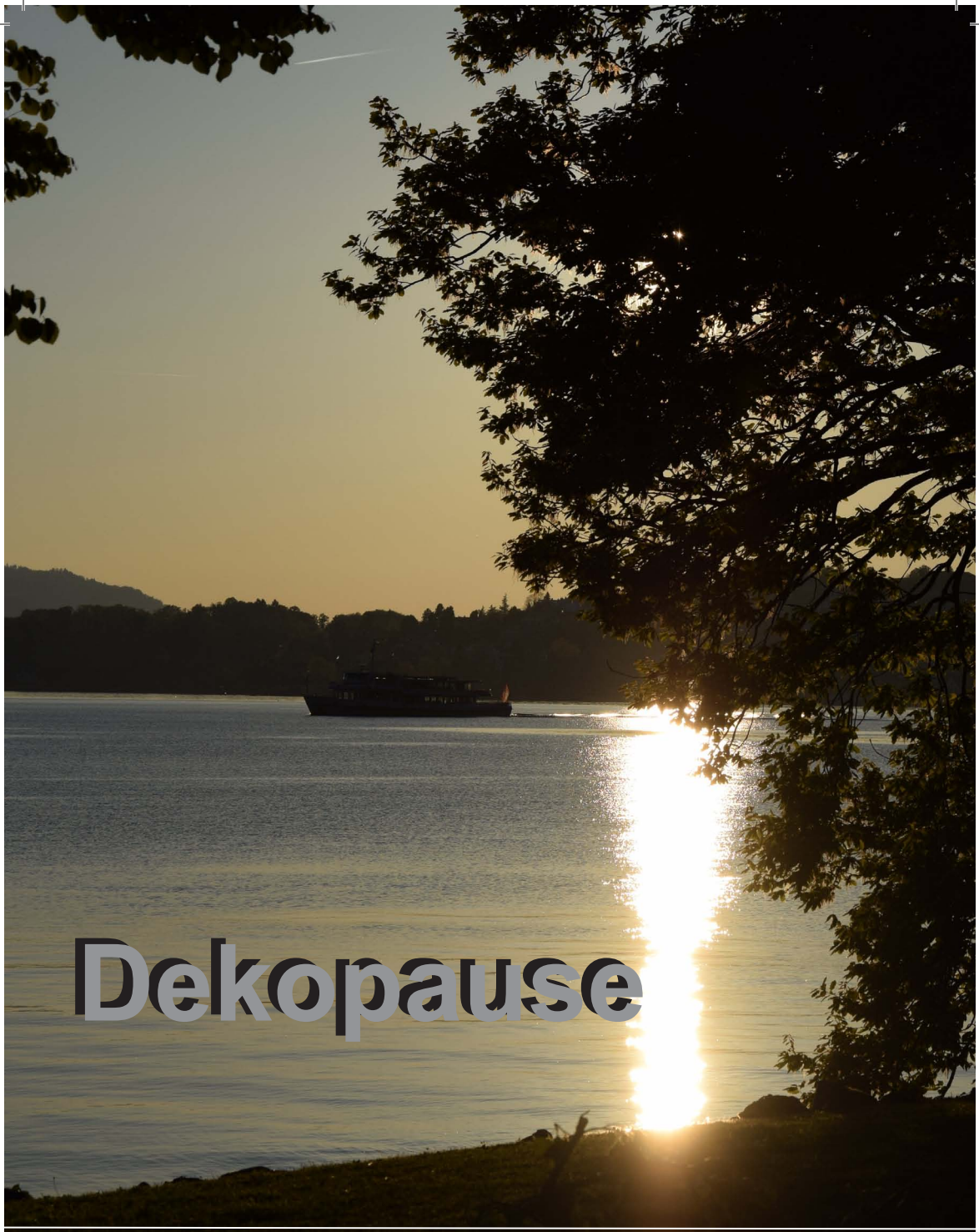


Dekopause

Nr. 101 Juli 2017 Sporttaucher Aarau

Energie aus der Natur

Weil wir heute an morgen denken.

EAGLEPOWER SWANPOWER SOLARPOWER

IBAarau
IBAarau Strom AG
Obere Vorstadt 37 · CH-5000 Aarau
Telefon +41 62 835 00 10
info@ibaarau.ch · www.ibaarau.ch

Vereinsmitteilungen

Inhaltsverzeichnis

Seite	4	Wir gratulieren
Seite	6	Protokoll
Seite	13	Revisorenbericht
Seite	16	Tätigkeitsprogramm
Seite	18	Unterwasserrugby
Seite	22	Wort zum Tag
Seite	24	Harro Füllgraber
Seite	26	Kreuzworträtsel
Seite	28	Tauchleiterreise

Impressum

Redaktion
Denise Gut
Bachweg 3
5028 Ueken
076 414 24 23
gutdenise@gmx.ch

Adresse
Verein Sporttaucher
Postfach 4136
5001 Aarau

Postkonto
CH25 0900 00008904 3166 3
Post Konto 89-43166-3

Auflage
3x jährlich 140 Exemplare

Internet
www.sporttaucher-aarau.ch
info@sporttaucher-aarau.ch
Login: sporttaucher-aarau.ch
Passwort: 112233

Verein

Präsident
Sandro Schüpfer
Feldstrasse 25
5712 Beinwil am See
Natel: 079 957 86 24

Training
Winter: Hallenbad Telli
Mittwoch, 19.45 Uhr
Sommer: Freibad Aarau
Mittwoch, 19.30 Uhr

Trainerin
Eva Blétry
Natel: 079 439 74 75
Tel: 062 827 31 79

Höck
Restaurant Dietiker
Alte Gasse 1
5034 Suhr
Tel: 062 842 47 41

Wir gratulieren zur Geburt
von

Ari Elias

18. April 2017
den Eltern
Denise Gut und René Frei mit Jerome

aarau dive factory

Tauchausbildung, Tipps, und Going Pro

Möchtest du gerne das Sporttauchen ausprobieren oder deinen PADI Master Scuba Diver machen oder möchtest du gar in die Go Pro Liga einsteigen? Egal, wofür du dich interessierst, die PADI Tauchprofis der *aarau dive factory* begleiten dich an dein Ziel .

Tauchausbildung vom Schnuppertauchen bis zum Tauchlehrer

Spezialkurse und Events

deine Tauchausbildung Nr. 1 in der Region

aarau dive factory GmbH
p.A. Scuba-Shop AG Aarau
Badergässli 6 5000 Aarau
www.divefactory.ch info@divefactory.ch

Protokoll der 34. Generalversammlung der Sporttaucher Aarau vom 10.3.2017

Beginn: 20.35

Ort: Restaurant Dietiker Suhr

Leitung: Sandro Schüpfer

Protokoll: Urs Ackermann

Die Einladung und die Traktandenliste zur 34. Generalversammlung wurden ordnungsgemäss und fristgerecht in der Dekopause Nr. 100 vom Februar 2017 publiziert.

Traktanden:

1. Appell, feststellen der Stimmenmehrheit
2. Wahl des Tagespräsidenten und Stimmenzähler
3. Protokoll der 33. Generalversammlung
4. Mutationen
5. Jahresberichte
6. Jahresrechnung / Revisoren Bericht
7. Entlastung der geschäftsführenden Organe
8. Budget und Mitgliederbeiträge
9. Anträge
10. Wahlen
11. Jahresprogramm und Vereinsanlässe 2016
12. Preisverteilung Vereinsmeisterschaft
13. Ehrungen
14. Verschiedenes

1. Appell, feststellen der Stimmenmehrheit

Der Präsident Sandro Schüpfer begrüsst im Namen des Vorstandes zur 34. Generalversammlung der Sporttaucher Aarau.
Speziell begrüsst er Rainer Sauter und Thomas Vasko als Ehrenmitglied und die Freimitglieder Marliese Sauter, Brigitte Wolfensberger, Jörg Wehrli, Peter Ott, Heinz Müller, Ernst Dannenhauer und Robert Arthofer.

Sandro bittet darum die Menukarten zirkulieren zu lassen. Ziel wäre zum ersten Mal zu erreichen, dass alle sich erinnern was sie bestellt haben.
Jean-Claude Bloch wird durch die Tische geschickt zwecks Unterschrift auf der Präsenzliste.

Verlesung der Entschuldigungen:

Corina Spescha
Rolf Hunziker
Donat Hediger
Daniele Hasler
Alessia Elsasser
Astrid Elsasser
Roland Elsasser
Marion Leuenberger
Mirijam Fuchs
Michel Lutz
Isa Gasparrini
Werner Duttwiler
Claudio Morello
Patrik Hunziker
Urs Vogt
Vero Senn

2. Wahl des Tagespräsidenten und Stimmenzähler

Wahl des Tagespräsidenten: Markus Born

Bestimmung der Stimmenzähler
Sandra Deana
Brigitte Fanjak
Cony Garcorz
Markus Born

49 hier 25 wäre das Mehr bei Abstimmungen.

3. Protokoll der 33. Generalversammlung

Protokoll der letzten Generalversammlung wurde in der 100. Dekopause des Februars fristgerecht abgedruckt. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

4. Mutationen

	2016	*2017*
Vorstand	6	6
Ehrenmitglieder	5	5
Freimitglieder	17	17
Tauchleiter	9	9
Aktivmitglieder	76	
Passivmitglieder	20	
Total	129	

Austritte:

Raphael Hunziker
Manuela Hunziker
Christoph Schädli
Lars Stucki
Jannine Richsteiner
Natascha Brügger
Maria Bosch
Udo Krätzer
Gisela Büttler

Neueintritte:

Aktiv:
Corina Spescha
Debby Blaser
Brigitte Fanjak
Sascha Fanjak
Passiv:
Daniel Hagmann (nimmt nach eigenen Angaben nur an Gourmet Anlässen teil)

Übertritte:

Patrik Hunziker von Aktiv- zu Passivmitglied

5. Jahresberichte

Die Jahresberichte des Vereinspräsidenten Sandro Schüpfer und der Trainerin Eva Blétry werden einstimmig angenommen.

6. Jahresrechnung / Revisoren Bericht

Jahresrechnung:
Urban Niederberger als Kassier präsentiert die Jahresrechnung vom Verein 2016. Wir sind finanziell gut unterwegs. Das Vermögen bewegt sich zwischen 21 und 23k Franken. Wir haben im Vergangenen Jahr einen kleinen Gewinn gemacht von Fr.

646.90. Allerdings haben wir auch einen kleinen Bilanzverlust von Fr. 45.-. Für das Budget 2017 rechnet Urban aufgrund der 10 Austritte mit einem kleinen Defizit.

Revision:
Die Revisorin Alessia Elsasser und Sascha Kaeslin verlesen, dass die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen. Die beiden beantragen die Jahresrechnung zu genehmigen und Urban und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

7. Entlastung der geschäftsführenden Organe

Alle sind mit der Jahresrechnung einverstanden und eine Entlastung der geschäftsführenden Organe wird einstimmig angenommen.

8. Budget und Mitgliederbeiträge

Das Budget liegt zur Einsicht auf den Tischen auf und entspricht etwa dem Rahmen der letzten zwei Jahre.

Die Mitgliederbeiträge werden wie seit der Vereinsgründung gleich beibehalten, Aktivmitglieder entrichten Fr. 50.- Passivmitglieder Fr. 30.-.

Dem gesamten Vorstand wird auch für diese Jahr pauschal Fr. 600.- für ein Nachtessen zugesprochen.

9. Anträge

Anträge sind keine Eingegangen.
Auch aus dem Vorstand sind keine Anträge die vorgebracht werden müssten.

10. Wahlen

Als Tagespräsident wird Markus Born verkündet.

Sandro Schüpfer tritt als Präsident in den Ausstand und Markus hat, wie er selber sagt, die Ehre den Präsidenten wählen zu lassen.
Sandro wird mit grossem Applaus einstimmig bestätigt.

Sandro bedankt sich für das Vertrauen und er werde sein Möglichstes zum Gelingen auch im neuen Jahr tun. Doch alleine könne er nicht schalten und walten er brauche die Unterstützung des Vorstandes.

Der Rest des Vorstandes hat sich für ein weiteres Jahr bereiterklärt im Amt zu bleiben und wird mit Applaus um ein Jahr bestätigt.

Der Vorstand

Eva Blétry Trainerin
Denise Gut Redaktion
Urban Niederberger Kassier
Jean-Claude Bloch als Vize
Urs Ackermann als Aktuar

Der Revisor Sacha Kaeslin ist nach 3 Amtsjahren genügend alt um in Pension gehen zu können. Daher brauchen wir einen Nachfolger.
Max Rohr wird als würdiger Nachfolger mit dem nötigen Rüstzeug als neuer Revisor einstimmig und mit Applaus gewählt.
So kann sichergestellt werden, dass unsere Kasse auch weiterhin frei von Korruption und Bestechungsvorwürfen bleibt und wir die Weissgeldstrategie, wie vom Bundesrat gefordert, weiter führen können.

11. Jahresprogramm und Vereinsanlässe

Es gibt einige Vereinsaktivitäten die gesetzt sind. Darunter fallen etwa Tauchgänge, Trainings und der Fondueplausch.

Die Pfingstwanderung wird dieses Jahr wieder von Peter Bratschi organisiert.

Das 1000 iger Stägli bleibt fester Bestandteil des Programms. Im Anschluss daran sind wir wieder bei Urs Ackermann eingeladen.

Die Seeüberquerung findet wieder wie gewohnt statt, von der Badi Beinwil zu einer Boje und wieder zurück. Die Distanz liegt bei 1000 m.

Wieder werden wir ein paar Trainings im Hallwilersee durchführen, mit anschliessendem Grillen bei Sandro.

Das Schachentraining mit anschliessendem Risotto bei Alettis findet ebenfalls wieder statt.

Ein Tauchgang im Thunersee mit anschliessendem Grillen bei Ursi und Max wird auch dieses Jahr wieder durchgeführt. Ursi wird den Rösti Grill wieder einheizen, es besteht also wieder die Möglichkeit einen Rösti Kurs zu belegen.

Es wird wie jedes Jahr wieder einen Chloustauchgang mit Baum geben und am 10. Dezember ist der Chlaus wieder persönlich in Beinwil.

Weil das Reussschwimmen von den Organisatoren nicht mehr durchgeführt wird, hat Urs ein alternatives Aareschwimmen vorgeschlagen welches noch rekognosziert werden muss.

Dirk wird einen Tauchgang zur Jura organisieren.

Die Organisation des Tauchweekends vom 15. -17. Dezember im Allgäuer Taucherhof wird ebenfalls von Dirk übernommen.

Alle Details und anderen Vereinsanlässe können dem Veranstaltungsprogramm auf der Website entnommen werden.

12. Preisverteilung und Vereinsmeisterschaft

Folgende Aktivmitglieder werden durch Sascha Kaeslin in der Vereinsmeisterschaft 2016 geehrt:

1 Anita Blattner
2 Sandro Schüpfer
3 Mirjam Fuchs
4 Jean-Claude Bloch
5 Sacha Kaeslin
6 Urban Niederberger
7 Eva Blétry
8 René Hunziker
9 René Frei
10 Markus Born

Passivmitglied: 1 Ursula Marbot

Die Arbeit von Sascha wird mit einem Applaus für seinen Aufwand verdankt.

13. Diverses

Es wird darum gebeten, Adressänderungen schriftlich an Urban mitzuteilen, damit die Dekopause und der Einzahlungsschein an den richtigen Adressaten gelangen.

Sandro hebt die 100. Dekopause hervor. Erwähnt diesbezüglich das Fehlen eines Adressaten für das gelöste Kreuzworträtsel. Bis zur nächsten Dekopause kann die

Lösung an info@sporttaucher-aarau.ch gesendet werden. Zu gewinnen gibt es ein Badetuch mit der Wahlfarbe und Kischstängeli.

In den Sommertrainings im Freibad Schachen, ist der Eintritt für Sporttaucher wiederum am Mittwoch frei.

Memberbereich auf der Website: In der Dekopause jeweils auf der ersten Innenseite ist das Passwort publiziert (112233).

Anregungen von Vereinsmitgliedern bezüglich des Programmes sind jederzeit gerne willkommen.

Claude: Im Scuba-Shop liegt eine gratis Luft- und Nitrox Karte auf für Vereinsmitglieder. Bis Ende Juni

Sandro: Das Dessert wird offeriert von David und Vreni. - Herzlichen Dank!

Pechvogelpreis: (Sandro kleidet sich in Polizeihemd) Hinsichtlich dieses beliebten Preises verkündet Sandro, haben wir einen Wiederholungstäter. Er betont, der Pechvogelpreis sei kein Wanderpreis und könne schon nach der ersten Vergabe behalten werden.
Dass man beim Verlassen des Autos den Schlüssel mitnehmen muss, weiss Max mittlerweilen. Auch wenn der Platz noch so gross und verlockend ist, auch dann zählt ein kleines Parkverbotsschild. Adrian parkt und Max stellt sein Auto daneben. Wo es keine Polizei hat, gibt es glücklicherweise eine private Bürgerwehr welche diese Delikte dokumentiert. Diese schweren Vergehen werden von dieser direkt an den Staatsanwalt gemeldet. Adrian und Max müssen auf dem Polizeiposten vorstellig werden, kriegen je Fr. 40.- Parkbussen und müssen je Fr. 220.- Verfahrenskosten berappen. - Redlich verdiente Pechvogelpreise also.

Badetücher mit STA Logo: Können für Fr. 20.- bei Urban bezogen werden.

Die 34. Generalversammlung der Sporttaucher Aarau wird um 20:17 offiziell geschossen und es wird traditionell Lotto gespielt bis die Küche bereit ist.

Revisorenbericht

An die Generalversammlung des Vereins
„Sporttaucher Aarau“
5000 Aarau

Bericht der Revisoren zur Jahresrechnung 2016

Sehr geehrte Vereinsmitglieder

Als Revisoren haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Sporttaucher Aarau für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Bilanz weist eine Summe von CHF 23'221.32 (Vorjahr CHF 22'571.92) aus, unter Berücksichtigung eines Gewinnes von CHF 694.40 (Vorjahr CHF 274.50). Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung korrekt überein.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während die Aufgabe der Revisoren darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Unabhängigkeit erfüllen.

Die Revision ist so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Unsere Prüfung umfasst hauptsächlich Befragungen des Kassiers, Herr Urban Niederberger und den Umständen angemessene Stichproben der vorhandenen Unterlagen.

Wir bestätigen, dass die Buchhaltung und die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung mit Hilfe eines Webbasierendes Vereinsbuchhaltungsprogramms ordnungsgemäss geführt wurden und sowohl gesetzlichen Ansprüchen und den Vereinsstatuten entsprechen.

Wir beantragen, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen und dem Kassier bzw. dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Ebenfalls bedanken wir uns bei Urban Niederberger für die erhaltene zuvorkommende Gastfreundschaft.

Aarau, Freitag den 10. März 2017

Die Revisoren

Bei den Kosten abgetaucht -
Bei der Lösung aufgetaucht mit
Elektroinstallationen von

elsasser
ELEKTRO AG

5726 Unterkulm **062 776 11 07**
www.elsasser-elektro.ch

Die Profis für Digitaldruck

COPY
Schnell und in Topqualität kopieren

PRINT
Ihre Drucksachen individuell nach Bedarf

PLOT
In Grossformat auffallen und präsentieren

SCAN
Platzsparend und langfristig digitalisieren

SHAPE
Fertigung mit traditioneller Handwerkskunst

LP PRINT CENTER

WETTINGEN & DIELSDORF LPPRINTCENTER.CH

Landstrasse 15
5430 Wettingen
056 221 86 86

Buchserstrasse 6
8157 Dielsdorf
044 885 55 85

Fotos

Fonduehöck, Danke Rainer und sein Team

Riedsort

Sporttaucher Aarau		Tätigkeitsprogramm			2017
Wann	**Zeit**	**Was**	**Treffpunkt**	**Höck / Wie**	**Wer**
Mi 28. Juni	19.30 Uhr	Training	Freibad Schachen Aarau	Rest. Dietiker	Evi Blétry
So 02. Juli	10.00 Uhr	Tauchgang	Marlboro, Serrière Neuenburgersee		Dirk Gasparrini 078 724 49 53
Mi 05. Juli	19.30 Uhr	Training	Freibad Schachen Aarau	mit Risottoessen bei Roberto + Franziska Aletti	Evi Blétry
Mi 12. Juli	19.15 Uhr	Seetrining Beinwil am See	Parkplatz Badi Beginn 19.30 Uhr	Grillieren bei Sandro	Evi Blétry
So 16. Juli	9.00 Uhr	Tauchgang	Vierwaldstättersee Rütenen, Beckenried	mit Grillieren	Jean-Claude Bloch 079 406 27 03
Mi 19. Juli	19.30 Uhr	Training	Freibad Schachen Aarau	Go West	Evi Blétry
Mi 26. Juli	19.30 Uhr	Minigolf	Tennis - Aarau West Oberentfelden	mit Grillieren	Urban Niederberger 079 349 29 34
Fr 28. Juli	20.00 Uhr	Tauchgang	Lopper I, Hergiswil Vierwaldstättersee		René Frei 076 321 31 08
Mi 02. August	19.30 Uhr	Training	Freibad Schachen Aarau	Rest. Dietiker	Evi Blétry
Mi 09. August	19.30 Uhr	Seetraining	Parkplatz Badi Beginn 19.30 Uhr	Grillieren bei Sandro	Evi Blétry
Sa 12. August	18.00 Uhr	Tauchgang	Baumgärtli, Immensee Zugersee		Dirk Gasparrini 078 724 49 53
Mi 16. August	19.30 Uhr	Seeüberquerung	Parkplatz Badi Beginn 19.30 Uhr	Familien Erismann	Evi Blétry
So 20. August	9.00 Uhr	Tauchgang	Stampbach, Gunten Thunersee	Grillieren bei Ursi	Sandro Schüpfer 079 957 86 24
Mi 23. August	19.30 Uhr	Training	Freibad Schachen Aarau	Rest. Dietiker	Evi Blétry
Sa 26. August	18.00 Uhr	Tauchgang	Strick, Arth Zugersee		Reto Schorno 079 287 27 51
So 27. August	Details folgen	Aareschwimmen	Murgenthal	Grillieren in Schönenwerd	Urs Ackermann 078 666 86 12
Mi 30. August	19.30 Uhr	Training	Freibad Schachen Aarau	Rest. Dietiker	Evi Blétry
Mi 06. September	19.30 Uhr	Training	Freibad Schachen Aarau	Rest. Dietiker	Evi Blétry
Fr 08. September	20.00 Uhr	Tauchgang	Kappelle, Oberägeri Aegerisee		Jean-Claude Bloch 079 406 27 03
Mi 13. September	19.45 Uhr	Erstes Hallentraining	Hallenbad	Rest. Dietiker	Evi Blétry
15. - 17. September Fr. - So.	wird bekannt gegeben	Tauchweekend	Allgäuer Taucherhof Deutschland	Anmeldung erfoderlich	Dirk Gasparrini 078 724 49 53
Mi 20. September	19.45 Uhr	Training	Hallenbad	Rest. Dietiker	Evi Blétry
So 24. September	8.30 Uhr	Tauchgang	Riedsort, Weggis Vierwaldstättersee		Sacha Kaeslin 079 829 00 06
Mi 27. September	19.45 Uhr	Training	Hallenbad	Rest. Dietiker	Evi Blétry
Mi 04. Oktober	19.45 Uhr	Training	Hallenbad	wird auf der Hompage bekannt gegeben	Evi Blétry
Fr 06. Oktober	19.00 Uhr	Tauchgang	Lopper I, Hergiswil Vierwaldstättersee		Sandro Schüpfer 079 957 86 24

Mi 11. Oktober	19.45 Uhr	Training	Hallenbad	Rest. Dietiker	Evi Blétry
Mi 18. Oktober	19.45 Uhr	Training	Hallenbad	Rest. Dietiker	Evi Blétry
So 22. Oktober	10.00 Uhr	Tauchgang	Rütenen, Beckeried Vierwaldstättersee		Sandro Schüpfer 079 957 86 24
Mi 25. Oktober	19.45 Uhr	Training	Hallenbad	Rest. Dietiker	Evi Blétry
Bitte Anmeldungen direkt dem Veranstalter melden					

Programmänderungen werden immer am vorangehenden Höck bekannt gegeben. Wer nicht am Höck teilnimmt, soll sich bitte beim Organisator über allfällige Programmänderungen oder auf der Hopage erkundigen.

Trainer:
Evi Blétry
062 827 31 79
079 439 74 75

Vizetrainer:
Helge Brands
078 625 09 01

Unterwasserrugby

Eine Schweizermeisterschaft der besonderen Art: 34. Schweizermeisterschaft im Unterwasserrugby

Autoren: Jean-Claude & *Vero*

Am 6. Mai fand die 34. Schweizermeisterschaft im Unterwasserrugby statt. Die SM wird traditionell zwischen den drei grossen Teams – Basel, Luzern und Zürich – ausgetragen. Ergänzt wurde das Trio dieses Jahr durch die Anwesenheit von Team Interlaken. Interlaken, ein eher kleines, aber spielfreudiges Team, wies dabei eine grosse Bandbreite im Erfahrungsstand seiner Mitspieler auf. So hatten einige bereits schon mehrmals an der Landesliga in Deutschland teilgenommen, während andere noch kaum gespielt hatten oder sich sogar zum allerersten Mal ins Abenteuer Unterwasserrugby gestürzt haben. Team Interlaken hat seine eigene Helge-Version, d.h. seinen eigenen UWR-versierten Deutschen mit erhöhter Knuddelsubstanz, welcher aus seinem Bekanntenkreis einige Spieler aus Deutschland zur Unterstützung an der SM organisiert hatte. Mit der gleichen Strategie wurde auch Team Basel mit Spielern aus Freiburg (Deutschland) aufgestockt, weshalb Interlaken und Basel von Anfang an von der offiziellen Turnierwertung ausgenommen wurden. Zürich teilte sich dieses Jahr in zwei Teams auf: Die erste Mannschaft bestehend aus den Spitzenspielern und den Veteranen und die zweite Mannschaft zusammengesetzt aus Junioren, die mit einzelnen erfahreneren Spielern ergänzt wurde. Währenddessen kämpfte Team Luzern ohne Verstärkung, jedoch mit einem prekären Spielermangel, was zu einer beinahe gähnend leeren Auswechselbank auf ihrer Seite führte.

Auch von den Sporttauchern fand sich nach einer langen und intensiven Vorbereitung unter der Leitung von Vero eine Delegation im Hallenbad Altstetten ein. Die Delegation war jedoch nicht als geschlossene Mannschaft vorgesehen, sondern sie war dazu auserkoren worden, den Mannschaften mit Unterbestand unter die Arme zu greifen.

Nach dem herzlichen Empfang durch die verschiedenen UW-Rugbyianer beim Schwimmbad haben wir uns daran gemacht, die verschiedenen Utensilien hineinzuschleppen. In einer Materialschlacht hat man dann innert kürzester Zeit alles aufgebaut. So wurden unter anderem die altehrwürdige Unterwasserhupe – einige STA'ler aus der UW-Rugby-Zeit werden noch Erinnerungen daran haben – und die dazu gehörende ebenfalls etwas ältere elektrische Anzeigetafel installiert und in Schwung gebracht. Und weil auch bei den UW-Rugbyianer in der Schweiz das elektronische Zeitalter nicht spurlos vorbei zieht, wurden die modernen Utensilien wie die vier Basler Unterwasserkameras an den Beamer angeschlossen und der Meisterschafts-Computer in Form eines Minicomputers aufgestartet.

Praktisch Zeitgleich mit dem Aufbau der Technik wurden die fünf Mannschaftsführer gebrieft. Im Anschluss ging es an die Verteilung der STA-Delegation. Jean-Claude wurde dem Team aus Interlaken zugeteilt und Vero dem Protokolltisch.

...und weiter? Nichts weiter, das war die STA-Delegation...

...Vero Protokolltisch??? Vero konnte wegen medizinischen Problemen leider nicht im Wasser mitwirken und hat das OK der SM mit Ihrer Schreibkraft unterstützt... wieviel Vero beim Zuschauen gelitten hat könnt ihr sie gerne selber fragen, aber die Körpersprache zeigte ein Reissen in Richtung Wasser.. Der Tisch hatte auf alle Fälle Kratzspuren an ihrem Platz..

Kaum hatte man sich gegenseitig kennen gelernt und beschnuppert ging es mit den Leuten aus Interlaken zum Aufwärmen. Das erste Spiel gegen Luzern stand an. Das mit dem Aufwärmen ist bei einer Wassertemperatur ähnlich wie im Telli so eine Geschichte. Aber was soll's, ab ins kühühühle Nass.

Unterwasserrugby

Brrr - nur nichts anmerken lassen - und auf die Zähne beissen. Nur das mit dem leise Zähne klappern geht schlecht. Hoffentlich merkt man nicht von wo es herkommt.

Allerdings tummelten sich so viele Spieler von den verschiedensten Frau-/Mannschaften in der Sprunggrube vom Hallenbad, dass man richtig darauf achten musste, nicht schon beim Aufwärmen blaue Flecken oder schmerzhafte Striemen davonzutragen. Von daher war das Gefühl der Kälte sehr schnell zu Gunsten der Konzentration nicht zu kollidieren gewichen.

Aber jetzt, auf zum ersten Spiel gegen die Luzerner. Aber stopp, zuerst noch eine Besprechung der Taktik und der Einteilung. Die spezielle Konstellation vom Team verlangt nach einer speziellen Aufteilung in der Frau-/Mannschaft. Nach einigen schlauen Worten die Einteilung. Sechs sind im Sturm, die anderen sechs kümmerten sich ums Tor. Auch die Wechselzone wurde dementsprechend aufgeteilt. Die drei Stühle in der Nähe vom Tor waren für die Torhüter und die Verteidigung, die anderen drei Stühle für die Stürmer. Mit dieser Einteilung konnte das heitere Stuhlrücken anfangen. Die Torhüter gegen das Beckenende, die Stürmer gegen die Beckenmitte. Jeder, der dran war, sass auf dem entsprechenden äusseren Stuhl. Alles klar? Auch egal, wir mussten es nur verstehen. Die zusätzliche Anweisung für die Stürmer: Sobald einer das Wasser verlässt, soll „Sturm“ gerufen werden. Das Spezielle für mich beim Wechseln: Das Verlassen vom Pool erfolgte über das Beckenende, nicht über die Seite. Ach ja, noch was zur Taktik: Selber Tore schiessen und dafür keine erhalten. Das kam mir doch irgendwie bekannt vor. So à la STA UW-Rugbytraining.

So, nun konnten wir ins erste Spiel gegen Luzern gehen. Es war das erste Spiel vom Turnier und es lief aus Sicht von Interlaken besser als erwartet. Die Tore fielen und es gab nicht viel um die Schiedsrichterentscheiden zu diskutieren. Auch wenn wir zwei Gegentore erhielten so haben wir zum Schluss das Spiel mit 6:2 zu unseren Gunsten entschieden. *Bei Luzern dagegen machte sich die Frustration über deren Spielermangel bemerkbar, was zusätzlich zu einem Wechselfehler und einer damit verbundenen Zeitstrafe von 2 Minuten für einen Luzerner Spieler geführt hatte.*

Viel Zeit für Erholung blieb uns von Interlaken nicht. Der Turnierplan sah vor, dass wir bereits im dritten Spiel wieder ins Wasser mussten. Die Zeit reichte gerade, um uns noch um die Mannschaftsfarbe kümmern zu können. Wie in vielen Sportarten ist es auch hier so, dass die Farben von der Kappe und Badehose uni zu sein haben. Das führt dann bei der Mannschaftsfarbe weiss dazu, dass nicht nur die Frauen einen weissen Badeanzug anziehen müssen, sondern auch die Männer müssen die andersfarbigen Badehosen mit einer weissen Badehose überziehen. Das sieht schon etwas speziell aus. Vor allem wenn gewisse Flächen noch für den Schriftzug der Schweizer Nati oder den Clubnamen herhalten müssen. Nicht zu vergessen sind auch die Handgelenke. Diese müssen auch mit einer Bebänderung der Mannschaftsfarbe markiert sein. Wir lösten dies mit Isolierklebebändern in den Farben Blau und Weiss.

Währenddessen versuchte sich Vero in die Turnierprotokolle einzuarbeiten, was manchmal etwas verwirrend sein konnte. Schon im ersten Spiel stellte sich aber heraus, dass sich der Touchscreen der schon etwas gealterten Hupanlage bereits in den Ruhestand versetzt hat, weshalb der Spielstand nicht aktualisiert werden konnte. Am Protokolltisch behalf man sich deshalb eiligst mit einer prädigitalen Alternative indem der Spielstand mittels der primitiven Methode von handbeschriftetem Wendepapier angezeigt wurde.

Team Interlaken und Jean-Claude hingegen sahen sich bereits im dritten Spiel des Turniers dem Titelfavorit Zürich 1 gegenüber gestellt. Entsprechend hart war auch der Kampf, was auf der Seite von Interlaken zu Fehlern, wie Halten am Korb oder Halten an der Wand, führte. Dafür wurde gegen Team Interlaken jeweils ein Strafwurf ausgeführt, von welchen der Zweite den erbitterten, aber bisher erfolgreichen Verteidigungskampf von Interlaken durch ein Tor von Zürich beendete. In der zweiten Hälfte legte Zürich 1 nochmals zwei Tore nach, dass das Spiel aber mit einer relativen geringen Tordifferenz von 0 – 3 beendet wurde, zeugt von der Widerspenstigkeit von Interlaken.

Zwischen dem 3. und dem 6. Spiel hatte Interlaken etwas Zeit um sich nochmals zu den Schiedsrichterentscheiden auszutauschen. Nachdem sich die Gemüter wieder etwas beruhigt hatten, blieb sogar noch etwas Zeit sich gegenseitig besser kennenzulernen und gegen den ersten Hunger anzukämpfen. So dass man wieder gestärkt und mit neuem Wagemut sich ins dritte Spiel aus Sicht von Interlaken begeben konnte.

Im sechsten Spiel des Tages traf die Truppe auf die Junioren aus Zürich 2. Dem Erfahrungsstand des Gegners gemäss, mässigte Team Interlaken seine Intensität etwas, wobei das Spiel trotzdem noch 10 – 1 zu seinen Gunsten ausging. Die Junioren zeigten sich indes unerwartet autonom in ihrer Organisation und trotz Anwesenheit von älteren Spielern unter ihren Rängen wurde die Teamaufstellung, Spielbesprechung und Strategieanfertigung von den Jugendlichen selbst übernommen.

Jetzt machte sich der Hunger auch bei weiteren Mitspielern von Interlaken breit, sodass eine „Guetzli- und Snackrunde“ einberufen wurde. Mit zucker- und fettgestärktem Geist machten wir uns daran, die Taktik gegen Basel zu besprechen. Die war schlussendlich ganz simpel: Nur so tun als ob wir UWR spielen würden und die Kraft für das Halbfinale aufsparen. Es war zu diesem Zeitpunkt bereits klar das Interlaken und Basel im Halbfinal nochmals gegeneinander antreten würden. Trotz dieser simplen Anweisung hatten die meisten Mitspieler am Anfang die liebe Mühe damit, sich mit dem Kampfgeist zurückzuhalten.

Im achten Spiel traf Interlaken auf Basel. Im Zuge des Turniers erwiesen sich die Spiele mit Basel oftmals als die intensivsten und aggressivsten. Dies konnte Jean-Claude mit voller Härte am eigenen Kopf feststellen. *Auch wenn dieser Fusstritt gegen den Kopf nicht geahndet wurde, so erhielt Basel im Laufe dieses Spiels eine Zeitstrafe. Trotzdem konnte Basel den Match mit 0 – 7 zu seinen Gunsten beenden.*

Nach diesem kräftesparenden Spiel mit Aua-Erfahrung machte sich Interlaken daran, sich mental und mit „Guetzli- und Snackrunde“ auf das wichtige Halbfinale vorzubereiten. Das grosse Ziel war, dieses Spiel gegen Basel zu gewinnen um nochmals die Chance zu haben gegen Zürich 1 zu spielen.

Nachdem jedes Team gegeneinander gespielt hatte, folgten die Finalspiele. Team Interlaken versuchte sich gleich im ersten Spiel gegen Basel die Chance auf den grossen Final zu sichern. Basel gab sich aber auch dieses Mal gewohnt aggressiv und wurde sogar während des Spiels als Mannschaft verwarnt. Schlussendlich musste sich Interlaken trotz lobenswerter Anstrengungen mit einem 1 – 2 abfinden und sich mit dem dritten Platz zufrieden geben. Diese Niederlage nagte ziemlich stark am Ego von Interlaken. So stark, dass die Frau-/Mannschaft alle Reste an Guetzli und Snacks restlos verdrückten und diese Aktion noch mit einer Runde Prosecco in Alu-Dosen begossen, respektive ersäuften.

Der Kampf um den eigentlichen Vizemeister fand dann aber zwischen Luzern und Zürich 2 beim Spiel um Platz 4 und 5 statt. Dabei konnte sich Luzern durchsetzen und sich zumindest in der offiziell zählenden Wertung den zweiten Platz erkämpfen. Im Finalspiel trafen Zürich 1 und Basel aufeinander. Der Schweizermeistertitel stand zwar für Zürich 1 bereits fest, dennoch würde sich Basel sicherlich nicht davon beeindrucken lassen. In einem intensiven Kampf um den ersten Platz in der inoffiziellen Wertung konnte sich Zürich 1 jedoch knapp mit 2 – 1 durchsetzen.

Nachdem die ganze Materialschlacht wieder abgebaut war und alle Utensilien den Weg zu ihren Besitzer gefunden hatten wurde anschliessend die Rangverlesung abgehalten, bei welcher auch Jean-Claude als Mitglied von Team Interlaken einen Frau-/Mannschafts-Ehrenpreis in Form einer 500g Schokolade verliehen bekam. Im Anschluss wurden alle Teilnehmer und Helfer der SM zu einem grosszügigen Spaghetti-Essen im Hallenbadrestaurant vom SUSV eingeladen. Dieser Einladung folgten die Meisten und so konnte in illustren Runden ein ereignisreicher Meisterschaftstag ausklingen.

Rangierung der 34. Schweizermeisterschaft

1. Rang	Zürich 1	
	Basel	(nicht gewertet)
	Interlaken	(nicht gewertet)
2. Rang	Luzern	
3. Rang	Zürich 2	

Das Wort zum Tag von Markus Born

So, hier also ein paar Gedanken von mir an euch :-) und meinen Beitrag zur 100. Dekopause.

Ausflugstip:
Wie die meisten wissen, bin ich auch ein Wandervogel und hier ist mein Ausflugstip. Ab Küssnacht, z.B. nach einem TG, in die hohle Gasse, hier hat es einen schönen Brötliplatz. Ganz in der nähe ist die „Gesslerburg" und von da aus via Seebodenalp und weiter auf die Rigi. Auf die Seebodenalp führt auch eine kleine schnuggelige Seilbahn, für nähere infos, einfach bei mir nachfragen, habe noch viele weitere Ausflugstips!

Hobbys:
STA, Skifahren, Wandervogel, früher bei 5Kg weniger Kampfgewicht OL`s, Vorsatzt für 2017 ca. 12 Läufe machen :-)) Biken, aber locker und gemütlich, dann Senioren Eishockey, aber dies habe ich gestrichen, nur noch Zuschauer, die braucht es ja auch! Und natürlich Brötle und Kochen allgemein, plus ein wenig die Welt bereisen.

Taucherlebnisse:
Eistauchen und Tauchen in Island. Hier in Island hatte ich auch mein Eindrücklichstes Taucherlebniss. Die Tauchgänge in der Silfra Spalte waren einfach unbeschreiblich, kann ich unbedingt weiterempfehlen.

Humor:
Unsere „after dive Partys" bilden immer wieder die tolle Plattform um sich bei einem gemütlichen Essen zu unterhalten, und so mancher Witz und Spruch findet da die Runde..... voll Cool!

200. Dekopause:
Das Bergseetauchen findet dieses Jahr beim ehemaligen Aletschgletscher vor der Konkordia Hütte statt :-(((
Beim Scuba Shop kann man jetzt ein Unterwasser-Navi haben, mit integrierter Wärmebildkamera, welche Fische und Taucher auch bei schlechter Sicht anzeigt, und ebenfalls integriert, dass Unter Wasser Facebook 3.4 welches mit Trocki Handschuhen bedienbar ist :-))

Das wars schon, Grüessli

Markus Born

Allgäuer Taucherhof

Tauchweekend der Sporttaucher Aarau vom 15.- 17 September 2017

Tauchpaket "Alles Drin" für ein Wochenende
- Anreise Freitag gegen 17.00 Uhr - Abreise Sonntag Nachmittag
- Tauchausfahrt am Samstag und Sonntag
- Nachttauchen im Haussee
- Luft soviel du brauchst (Flaschen selber mitbringen)
- inkl. aller Genehmigungen
- Frühstücksbuffet am Samstag und Sonntag
- Benutzung von Sauna und HotPot
- Preis 145 Euro pro Person inkl. Frühstück

Anmeldung werden ab sofort entgegengenommen!
Bitte schriftlich an Dirk, icediver@bluemail.ch
Anzahlung 45.-Franken pro Person

Anmeldeschluss 1.7.2017
Teilnehmerzahl auf 16 Taucher beschränkt

Off Limits mit Harro Füllgraber

Obwohl Doris und ich schon einige male als Sicherungs Taucher bei Turm- und Klippenspringer, im Einsatz waren, überraschte uns doch der Anruf von Pro 7 Deutschland! Sie brauchten ein Sicherungs Team für die Off Limit Sendung mit Harro Füllgrabe. Er soll, einen 20 Meter Klippensprung in der Maggia durchführen.

Gerne waren wir bereit, hier als Sicherungs Team für Harro ins Wasser zu steigen, und dem TV Team von Pro 7 über die Schultern zu schauen.
Harro macht in dieser Sendereihe verschiedene verrückte Sachen, z.B. Einen Absprung aus 10`000 Meter oder in einer Felswand im Zelt übernachten ect. Das Pro 7 Team ist natürlich mit der Kamera überall hautnah dabei.

Erst hat Harro unter Anleitung von Anna, eine Profi Klippenspringerin mit diversen Medaillen bei Europa-, Weltmeisterschaften, bei Red Bull und anderen Klippenevents, in einem Hallenbad in Deutschland, erst Erfahrungen gesammelt. Danach ist dann das ganze Team nach Ponte Brolla an die Maggia gefahren, wo Doris und ich dazugestossen sind.
Hier gab es dann ein Briefing wie, was und wo und überhaupt. Auch wir haben da unsere Aufgaben gefasst und los ging`s. Es wurden Seile gespannt, damit ein Ab- und Aufstieg überhaupt möglich war. Die Kameraleute suchten sich in den Felsen die spektakulärsten Aufnahme Standorte. Wir schleppten unser Tauchgerödel in die Felsenschlucht, auch an Leinen gesichert. Ja und der Hauptdarsteller wurde an die verschiedenen Absprung Standorte geführt. Hier konnte er sich also langsam an seine Aufgabe herantasten, den 20 Meter Sprung.
Anna hat ihn die ganze Zeit mit Tips versorgt, und ihm die wichtigsten Regeln immer wieder ins Bewusstsein gerufen. Sie hat ihn Mental aufgebaut, nur springen musste er selber. Ja, und dann kamen die Sprünge. Erst von 10Meter in die 8° kalte Maggia. Hier ging alles gut, hat er ja im Pool in Deutschland schon mal geübt. Dann ging es höher auf 15 Meter, da ging etwas leicht schief. Er hatte eine zu geringe Körperspannung und beim Eintauchen hat es Harro die Beine auseinander gerissen, wie zum Spagat....
Doch noch wartet der 20Meter Sprung!
Erst mal eine kleine Pause und dann noch einmal letzte Anweisungen von Anna. Dann, warten, warten bis Harro seinen inneren Schweinehund überwinden kann und er sich fallen lässt. Doris wartet derweil mit der Go pro um das Eintauchen festzuhalten. Das Pro 7 Team ist mit zwei Kammeras aus verschiedenen Positionen und einer Drohne ebenfalls bereit. Ich bin ebenfalls in Position um ihn bei Bedarf sofort Hilfe zu leisten. Weiter warten, und dann springt Harro, es geht alles glatt, er zappelt zwar gewaltig mit den Beinen in der Luft, aber diesmal stimmt die Körperspannung und der Flug mit 80 km/h wird innerhalb von 3.5 Meter auf Null abgebremst. Hierbei wird der ganze Körper massiv zusammengestaucht, und das weiche Wasser ist jetzt Steinhart, verzeiht keine Fehler.

Harro ist mit Adrenalin vollgepumpt, und ist nach dem Auftauchen völlig orientierungslos, schwimmt in die falschen Richtung um aus dem kalten Wasser zu kommen, aber Doris und ich führen ihn an`s sichere Ufer.

So, der Film ist im Kasten, und wir sind auch langsam froh, nach 6 Stunden im Wasser, trotz Troki wird es da langsam frisch. Mit drei Sprüngen hat Harro sich an die 20 Meter Marke herangearbeitet und ein Team von 9 Personen waren eine ganzen Tag beschäftigt um schlussendlich einen 15 Minuten Film zu produzieren. Wir beiden hatten unseren Spas, und es ist ganz interessant mal hinter die Kamera zu sehen.

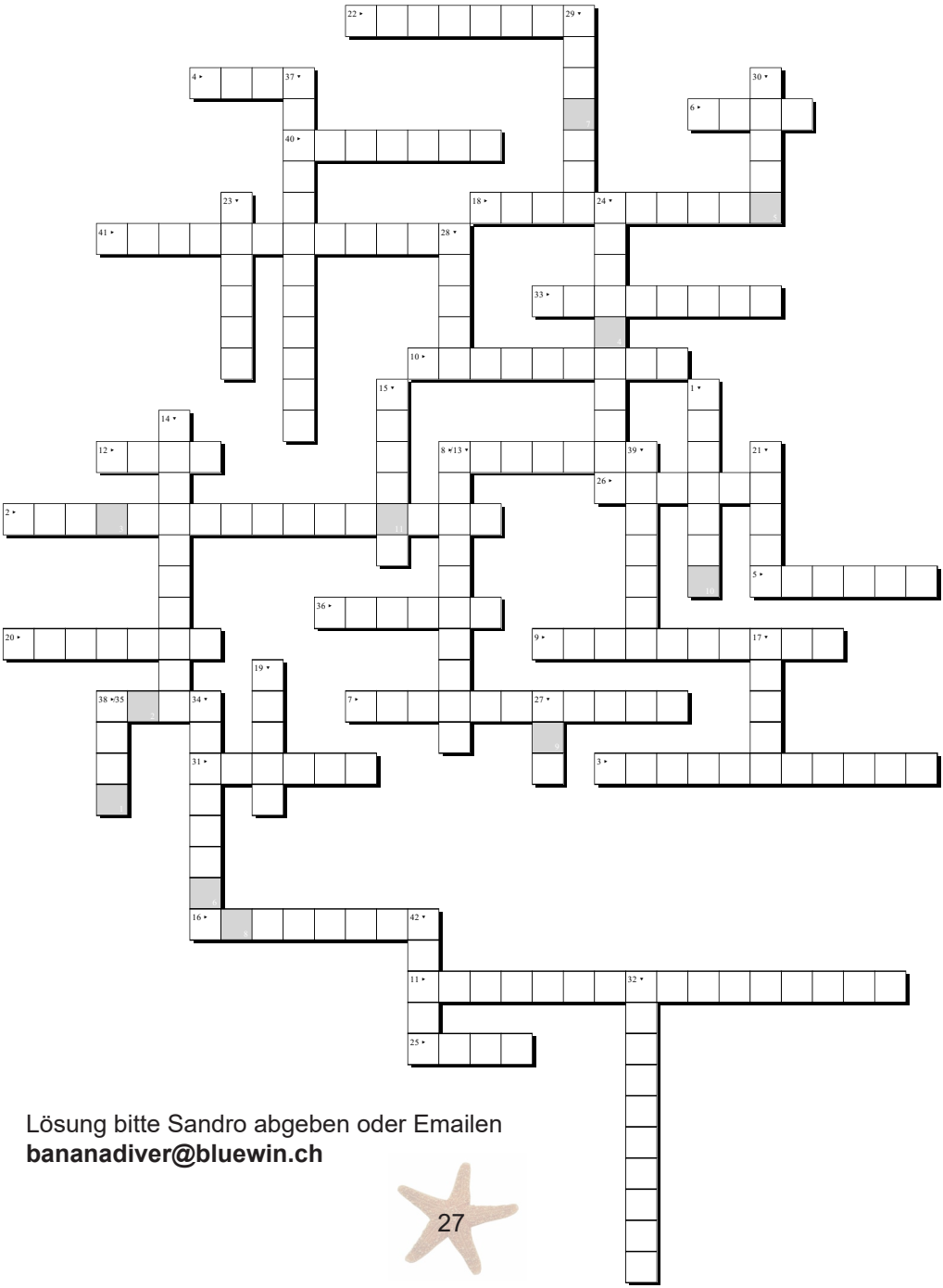
Falls jemand von euch Lust auf den Film hat, Google nach Pro 7 mit Harro Füllgrabe mit Off Limits fragen :-)

Sandro

Kreuzworträtsel

1. Da ist die Luft drin
2. Landgang im Frühjahr
3. Zieht Dich beim Tauchen runter
4. So ist flüssiges Wasser
5. Ein 1000er in Aarburg
6. Die eine Mannschaft
7. Der Häuptling des Tauchgangs
8. Fussmode für Taucher
9. Zum Luft-Schnappen beim Unterwasserrugby
10. Davon gibt's jetzt 100 Stück
11. Zweiter Trainingsteil am Mittwoch
12. Da muss der Ball rein
13. Viiiiel geschmolzener Käse und viiiiel Knobli
14. Erster Trainingsteil am Mittwoch
15. Unser Präsi
16. Stamm-Höck nach dem Training
17. Vize-Chef-Trainer
18. Erster Tauchgang im neuen Jahr
19. Gibt's in blau und weiss
20. Sommer-Asysl der STA
21. Die andere Mannschaft
22. Damit werden Taucher wieder trocken
23. Dekopause-Chefredaktorin
24. Letzter Tauchgang im Jahr
25. Hat's im Meerwasser drin
26. Maskottchen der STA
27. Chef-Trainerin
28. Kiemen von Menschen
29. Dekopausen-Jubiläum
30. Vero's zweite Heimat
31. Beliebter Tauchplatz
32. Ohne den wird das Atmen mühsam
33. STA-Trainings-Tag
34. Unser Trainingsort
35. Aus Metall und zweifach beim UWR vorhanden
36. Fische schnaufen damit
37. UWR-Spielfeld, je tiefer desto besser
38. So ist das Wasser im Schwimmbad meistens
39. Des Tauchers liebster Stoff
40. Jeden Sommer gib't einen grossen Kessel voll
41. Der letzte davon ist im Dietiker traditionell hart umkämpft
42. Heimatgewässer von Nessie

Kreuzworträtsel



Lösung bitte Sandro abgeben oder Emailen
bananadiver@bluewin.ch

Tauchleiterreise

Tauchleiterreise nach Calvi (Korsika) 3.-10.6.2017

Aus dem Autoradio dröhnt AC/DC. Wir singen gedämpft aber mit Freude mit. Es ist nun etwa eine halbe Stunde her seit wir auf Deck 6 unserer Fähre auf Wiedersehen gesagt haben. Sechs Stunden dauerte die Überfahrt von Bastia auf das europäische Festland. Das blaue Meer liegt hinter uns, es hat uns tolle Augenblicke geschenkt.
Das Auto müffelt nach nassem Neopren, wir folgen dem Wegweiser Autostrada Genova aufmerksam. Die Musik pusht uns etwas auf. Fredy fährt vor uns, wie geht es ihnen? Fühlen sie die gleiche Zufriedenheit? Es ist eine kleine aber angenehme Hilfe, dass er mit Heinz und Jörg vor uns fährt. Wir cruisen dahin und diskutieren über die vergangene Woche.
Rund 8 – 10 Tauchgänge konnten wir um Calvi geniessen. Der letzte vom Donnerstag Nacht übertrumpfte aber alle vorangegangenen. Der Bomber von Calvi, eine viermotorige B-17 aus dem zweiten Weltkrieg schenkte uns einen spannenden und tierreichen Abschied. Die Tauchbasis setze für uns eine Boje für einen Freiwasserabstieg auf 28m. Es ist um 23:00 Uhr und der Vollmond steht strahlend am sternenklaren Himmel. Ein Blick zu Fredy und „Abstieg“ wird signalisiert. Die Luft entweicht aus dem Jacket, ich beginne zu sinken. Das Wasser ist tiefschwarz, von oben durchleuchten schwingende Tauchlampen die Dunkelheit. Eine Gefühl von Zufriedenheit steigt in mir empor. Ich liebe solche Abstiege, ebenso das Tauchen in der Nacht. Der Inflator wird betätigt und die Luft strömt durch den Inflatorschlauch in’s Jacket. Es bremmst mich und ich komme auf 24m zum Stillstand. Kurz darauf treffen alle anderen ein und Licht durchflutet das Gerippe des Flugzeuges. Fredy signalisiert OK, ich Antworte mit OK und er beginnt mit dem fotografieren.
Ich entschliesse mich auf ca. 23m zu steigen und nur dem treiben der Tauchleiter und den zwei Guides zuzuschauen. Stundenlag könnte ich das machen ... Fredy folgt einem Conger Aal, Jürg versucht jemanden zu finden mit dem er seinen Zitterrochen teilen kann. Röhrenwürmer, Nacktschnecken und andere kleinere Sachen werden fotografiert. Unbemerkt setzt sich ein Taucher etwas ab. Es ist Dirk, leicht an seinem Doppelgerät zu erkennen, er erkundet gelassen den Backboardflügel. Alle tauchen mit Nitrox, was uns eine lange Nullzeit beschert. Aber einmal ist nun mal Schluss und wir benötigen noch gegen 10 Minuten bis zum Boot. Es wird uns bei der fest installierten Boje aufnehmen. Doch aus 10 werden 15 und dann 20 Minuten. Ein grösserer Drachenkopf liegt regungslos auf einem Felsen. Ein vorbeischwimmende Calamari und der Octopuss welcher sich unter dem Felsen verstecken will müssen noch fotografiert werden.
Sandro steigt als letzter aus dem Wasser, er schliesst so unsere Korsika-Tauchleiterreise ab. Wir fahren zurück und verräumen unser Equipment. Morgen ist Land-Erkundungstag. Wir werden in die umliegenden Berge fahren und das Land und Leute etwas kennen lernen. Man denkt es kaum, Korsika ist sehr gebirgig und Pässe wie im Jura haben die Insulaner auch zu bieten.
Wer hätte sich das so ausgemalt, dass wir eine solche gute Zeit miteinander verbringen werden. Neben dem Tauchen mit Nitrox und Pressluft standen auch der eine oder andere Tauchgang mit Trimix an. Marcel, Dirk und Sandro erkundeten Tiefen unterhalb der Sporttauchergrenze.
Es wird ruhiger im Auto, Urban steuert seinen Subaru souverän in Richtung Milano. Er und Sandro haben je einen Scooter mitgenommen. Er beginnt zu erzählen wie viel Freude es ihm gemacht hatt. Ein coole Sache von einem solchen Gefährt gezogen zu werden. Sandro nahm mich für einen Saltoversuch mit. Mein Tauchcomputer hatte aber an diesem Experiment nicht allzu grosse Freude. Der Aufstiegsalarm ...

Tauchleiterreise

Unter dem Motto „Nur ein alter Taucher ist ein guter Taucher“ setzten sich Jörg und Heinz indirekt in Szene. Sehr ruhig aber stetig waren sie immer mit von der Partie und hatten ebenso viel Spass wie die jüngeren. Was bringt die beiden wohl unter Wasser noch aus der Ruhe? Vermutlich nur etwas ausserirdisches ☺.

Ecole Plangee International de Calvi kurz EPIC hiess unsere Tauchschule welche Dirk ausgesucht hatte. Die Schule bot einen sehr guten Service und ging auf individuelle Bedürfnissen eines jeden einzelnen ein. Mittels Partialdruck-Methode mischen sie uns individuell unser Nitrox oder Trimix. Sie liesen uns tauchen und freuten sich mal wieder eine Gruppe guter Taucher zu haben. Das mit vollen Flaschen und dem präzisen Gemischen ist aber noch ausbaufähig. Nichts desto trotz gebe ich 4,5 von 5 Punkten. Wenn es sich anerbietet gehe ich da gerne wieder hin.

Neben den schönen Tauchplätzen rund um Calvi, welche wirklich tolle Mittelmeerplätze sind, möchte ich noch auf den bekannten Bomber von Calvi eingehen. Wer sich nach meinen Zeilen noch weitere Infos holen möchte, youtube und Googel helfen hier problemlos weiter, viel Spass.

Es ist Oktober 1943. Eine Gruppe von B-17 Bombern kehrt von einem Einsatz in Norditalien zurück. Unsere Maschine wurde von den italienischen Flugabwehrkanonen schwer getroffen. Zwei von vier Motoren sind nicht mehr funktionstauglich. Soweit bekannt ist wollten sie nach Malta, welches immer noch unter britischer Herrschaft stand. Doch es sah schlecht aus, die Maschine begann zu trudeln und musste vor Calvi notlanden. Dabei kamen die beiden Schützen am Rumpf des Bombers ums Leben. Die anderen Besatzungsmitglieder konnten gerettet werden. Später versuchte man den Bomber zu bergen und schleppte ihn in Richtung Hafen von Calvi, wo er von den Seilen rutschte und nun hier seinen letzten Ruheplatz gefunden hat.
Diese B-17 Flugzeuge wurden fliegende Festungen genannt. Grund waren die 13 Maschinengewehre die der Flieger mitführte. Mit einem Gesamtgewicht von 25 Tonnen hatte der Flieger eine so grosse Reichweite, dass er von den eigenen leichteren Jägern nicht mehr begleitet werden konnte. Sie waren so auf sich selbst gestellt. Sie flogen im Verband, somit war es riskant für die Achsenmächte die Schwadronen mit Jägern anzugreifen. Aber sie taten es trotzdem und hatten sogar grossen Erfolg.

Heute liegt das Flugzeug ruhig und sanft auf dem Meeresgrund. Beim Tauchgang fiel mir hinten ein eingedrückter Tank auf, vielleicht war es der mitgeführte Sauerstofftank. Gleich daneben ein noch zusammengefalteter Fallschirm der ganz leicht in den Wogen hin und her schwankte.

Wir stehen nun vor dem Grenzübergang Chiasso und ahnen nicht, dass uns Dirk in etwa 20 Minuten überholen wird. Der Gotthard ist stau frei und wir sind hervorragend durchgekommen. Dunkel ist es auch schon und ein SMS lässt mein Telefon vibrieren. „Die Kinder schlafen draussen im Zelt“ steht in der Message.
Hätte wirklich nicht gedacht, dass ich die Nacht nun auch im Zelt verbringen werde ...

Als Abschluss ein Dankeschön an Dirk für das Organisieren, ein Dankeschön an Jörg und Heinz sowie Fredy und Sandro. Ebenso an Marcel der uns die Treue gehalten hat. Und von meiner Seite her ein Dankeschön an meinen Chauffeur der jederzeit alles unter bester Kontrolle hatte und Spass hatte zu fahren.

Tauchleiterreise

Gschrebe för alli wo bes zom Schloss alles gläse hend und fröid dra gha hend

„allzyt guet Loft“
Claudio

Tauchschule Blue-Octopus

Wir sorgen dafür, dass Du gleich nach dem Abheben aus dem Alltag abtauchen kannst. Tauchen ist ein faszinierendes Abenteuer und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung vom Grundkurs über Weiterbildungskurse bis zu den Spezielkursen.

Tauchschule Blue-Octopus
Robert Arthofer
Mitteldorfstr. 74
5033 Buchs
Tel. 079 291 16 94

info@blue-octopus.ch
www.blue-octopus.ch

Stephan Géraud
Bentley Rolls-Royce Limousinen-Service
Unterhaltungs-Musik Duo Virginia und Mike
Telefon 079 332 72 29
www.geraluxcar.ch / info@ geraluxcar.ch

Scuba-Shop AG

Tauchsport in Aarau

Tauchen, Schnorcheln, Schwimmen, UW-Foto & Film, Geräte-Service, Druckkammer, Füllstation, Ausbildung, Webshop und vieles mehr...

Scuba-Shop AG Aarau
Badergässli 6 5000 Aarau
Tel 062 832 41 31
scuba-a@scubashop.ch
www.scubashop.ch

SCUBA-SHOP AARAU DIVING EQUIPMENT

Restaurant Dietiker

V. + D. Anderegg-Dietiker / 5034 Suhr / Telefon 062 842 47 41

www.dietiker-suhr.ch / restaurant-dietiker@bluewin.ch

Gutbürgerliche Küche - heimeliges Säli bis
50 Personen - Saal bis 90 Personen - wir empfehlen uns
für Ihre Familien-, Vereins- oder Geschäftsessen